

# Interkulturelles Übersetzen (ikÜ) - Erhebung bei den H+-Spitälern

Name des Spitals, der Klinik oder der Pflegeinstitution:

Kontaktperson (Name und E-Mailadresse):

## 1. Regelung Einsatz von interkulturell Übersetzenden

Hat Ihre Institution interne Weisungen, Reglemente oder Leitlinien betr. den Einsatz von interkulturell Übersetzenden?

Für interkulturelles Übersetzen vor Ort  Ja  
 Nein

Für das Telefondolmetschen  Ja  
 Nein

Für den Einsatz von internem Personal  Ja  
 Nein

Wenn ja:

a) Bitte senden Sie die Reglemente, Weisungen oder Leitlinien zusammen mit dem Fragebogen an die unten angegebene Mailadresse

b) Haben sich die Weisungen bewährt?  Ja  
 Nein, warum nicht?

## 2. Regelung Finanzierung der interkulturell Übersetzenden

2.1. Hat Ihre Institution einen Leistungsvertrag mit der kantonalen Gesundheitsdirektion, in dem die Abgeltung der Übersetzungsleistungen geregelt wird?

Ja  
 Nein

2.2. Wie viel Geld steht Ihrer Institution für interkulturelle Übersetzungsleistungen zur Verfügung (Betrag 2011)?

Jährlicher **Pauschalbeitrag** CHF

Abrechnung nach **effektivem Aufwand** CHF

Unterstützung Dritter (z.B. Stiftung) CHF

2.3. Reichen die unter 2.2. angegebenen finanziellen Mittel um den Bedarf an interkulturellen Übersetzungsleistungen zu decken?

Ja  
 Nein

### 3. Einsatz von interkulturell Übersetzenden

3.1. Hat Ihre Institution einen Vertrag mit einer regionalen Vermittlungsstelle für interkulturelles Übersetzen?

- Ja, die gesamte Institution  
 Ja, aber nur einzelne Bereiche/Kliniken  
 Nein

Wenn ja:

Mit welcher regionalen Vermittlungsstelle?

3.2. Wie oft benötigte Ihre Institution im Jahr 2010 und 2011 Übersetzungsleistungen von professionell interkulturell Übersetzenden?

Anzahl Einsätze / 2010

Anzahl Einsätze / 2011

und / oder

Einsatzstunden / 2010

Einsatzstunden / 2011

3.3. Welche Berufsgruppen nutzen in Ihrer Institution die Leistungen von professionell interkulturell Übersetzenden (prozentualer Anteil, Schätzung)?

% Pflegepersonal

% ÄrztInnen

% medizinische Beratung, Sozialberatung

### 4. Benutzung des nationalen Telefondolmetschdiensts TDD 0842 442 442

4.1. Nutzt Ihre Institution den nationalen Telefondolmetschdienst TDD 0842 442 442?

- Ja  
 Nein

Wenn nein:

Warum nicht (mehrere Antworten möglich) ?

- Fehlende Information  
 Entscheid der Geschäftsleitung  
 kein Bedarf  
 Telefondolmetschen ist nicht in Prozesse eingebunden  
 technische Bedenken  
 Kosten/Tarifstruktur  
 andere Gründe, nämlich

4.2. Welche Erwartungen haben Sie an den nationalen Telefondolmetschdienst (Stichworte)?

## 5. Weiterbildung zu interkulturellem Übersetzen

5.1. Bietet Ihre Institution eine interne Weiterbildung zu interkulturellem Übersetzen an?

- Nein
- Ja, für  Pflegepersonal  
 ÄrztInnen  
 weitere Berufsgruppen

5.2. Hätten Sie Interesse an einem Einführungsworkshop zum interkulturellen Übersetzen vor Ort und zum Telefondolmetschen?

- Nein
- Ja, für  Pflegepersonal  
 ÄrztInnen  
 weitere Berufsgruppen

6. Möchten Sie die Broschüre [GesundheitsTRIALOG](#) - Leitfaden für die Zusammenarbeit mit interkulturell Übersetzenden im Gesundheitswesen - gratis zugesendet erhalten (Gratisbestellung nur via dem vorliegenden Formular möglich)?

Nein

Ja Anzahl Broschüren  Ihre Postadresse

**Weitere Bemerkungen**

**Eingabetermin des Fragebogens: 07.05.2012**

**Bitte senden Sie den Fragebogen an folgende Mailadresse: [sabina.hoesli@bag.admin.ch](mailto:sabina.hoesli@bag.admin.ch)**

**Vielen herzlichen Dank fürs Mitmachen!**